Aetherhaltiges Waſſer wie das vorige. Terpentinölhaltiges Waſſer: von 6 ſtarben 5. Chlorhaltiges Waſſer: von den Thierchen aus ſtiegen Gasblaſen auf, von 6 ſtarben 4. Tabakrauchhaltiges Waſſer, wie Kampher.

Verbeſſerung faulenden Waſſers in Fiſchteichen.

(a. a. O. 41.)

In einem niedriges und verdorbenes Waſſer haltendem Karpfenteich ſtarben viele Fiſche. Ein Apotheker rieth Thierkohle anzuwenden, um den nachtheiligen Folgen des ſchlechten Waſſers zu begegnen; man breitete eine kleine Menge derſelben in dem Teiche aus, und die Krankheit war bald verſchwunden. (Vergl. v. Dyk in B. XIV. des Arch. Br.)

Harzige Margarinſäure.

(a. a. O. 42.)

Das Harz von Pinus maritimus giebt durch Verſeifung eine Säure, welche nach Dives den Fettſäuren Chevreul's analog iſt. Sie iſt ſchwach ſauer, löslich in Alkohol, kryſtalliſirt und bildet kryſtalliſirbare Salze.

Beiträge zur Kenntniß des Phosphors, von Dumas.

(a. a. O. 43.)

1) Protophosphorirtes Hydrogen. Zuſammenſetzung = 1 At. P + 6 At. H; Dichtigkeit = 42.

2) Phosphorirtes Hydrogen Zuſammenſetzung = 1 At.

P + 4 At. H; Dichtigkeit = 1,8. Dieſes Gas ſetzt unter mehreren Umſtänden eine beſtimmte Menge Phosphor ab.

3) Der Ogehalt der phosphorigen Säure und der Phosphorſäure = 3 : 5.

4) Kalk, Baryt und Strontian bilden mit dem Phosphor metalliſche Phosphoride in beſtimmten Verhältniſſen, und der Ogehalt eines Theils des Metalloxydes giebt Veranlaſſung zur Bildung von Phosphat.

5) Gold-, Silber-, Bley-, Kobalt-, Merkur-, Zinn- und Kupferauflöſung zerſetzen ſchnell das Phosphorwaſſerſtoffgas. Es entſtehen Metallphosphoride und Waſſer. Das ſchwefelſaure Kupfer läßt ſich mit vielem Erfolge bei der Analyſe dieſer Gaſe anwenden.

Schwefelhaltiges Mineral von Ambert.

(a. a. O. 44.)

Im Urgranit von Ambert (Departement Puy de Dome) entdeckte Herr Burdin ein ſehr reichlich eingeſprengtes ſchwefelhaltiges Mineral. Nach Herrn Payen enthält daſſelbe Schwefel 15 bis 20, Gebirgsart 78 bis 83, etwas Waſſer, freie Schwefelſäure, ſchwefelſauren Kalk, ſchwefelſaures Eiſen, organiſche azotiſirte Materie, Spuren von Schwefelwaſſerſtoff. Die Darſtellung des Schwefels würde am beſten ſeyn: Stampfen des Minerals, Sieben durch ein feines Drathſieb, wo das gröbere Geſtein zurückbleiben würde, und Deſtilliren des feineren Schwefelpulvers aus Retorten.

Ueber neue Kohlenſtoff-Verbindungen, von Faraday.

(Annals of philosophy New Series XI. 44.)

Bei der Compreſſion des Oelgaſes, wie es von der Com-